

**Obst und Gemüse**

**Freihandel führt zu Preiserfall**

ap. Durch ein Agrarfreihandelsabkommen mit der EU müsste der Schweizer Früchte- und Gemüsektor mit einem Preiserfall von 50 Prozent rechnen. Zudem würde die Schweizer Branche deutlich Marktanteile verlieren. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Universität St. Gallen.

Die Studie zeige, dass ein Freihandelsabkommen keinen Einfluss auf die wichtigsten Faktoren wie Arbeitskräfte, Infrastruktur oder Transportkosten hätte, teilten der Schweizerische Obstverband (SOV), der Verband Schweizerischer Gemüseproduzenten (VSGP) und der Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels (Swisscofel) gestern mit. Die Verbände hatten die Studie in Auftrag gegeben, um die Auswirkungen eines Abkommens auf Produktion und Handel abzuklären. 60 bis 70 Prozent der Gesamtkosten bei der Apfel- oder Tomatenproduktion blieben unverändert, während der Preis um bis zur Hälfte sinken würde.

**Forderung an Bundesrat**

Zudem beschränke sich der Export von Schweizer Produkten auf Nischenmärkte. Die Branche verlangt vom Bundesrat, die Wettbewerbsnachteile der Schweiz vor dem Beginn konkreter Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zu analysieren und ausgleichende Massnahmen zu definieren.

